Personelle Neuaufstellung bei KSB

FRANKENTHAL: Dr. Bernd Flohr (66) leitet seit gestern den Auf­sichtsrat des Pum­­pen- und Ar­ma­turenherstellers KSB AG. Der frü­here Finanz­vorstand der Württembergischen Metallwarenfabrik (WMF) folgt damit auf Dr. Tho­mas Seeberg, der dem Gre­mium seit September 2015 vor­stand.

Als Nachfolger für vorzeitig aus­ge­schie­dene Mitglieder des Aufsichts­rats hat das Amtsgericht Ludwigs­hafen am 21. März außerdem Monika Kühborth (56) und Oswald Bubel (66) bestellt.

Der teilweise neu formierte Aufsichtsrat wählte in seiner ge­strigen Sit­zung Dr. Matthias Schmitz (53) mit Wirkung zum 1. Juni 2017 in den Vorstand der KSB AG. Der studierte Wirt­schafts­­­­ingenieur hatte bis 2002, zuletzt als Leiter Controlling, neun Jahre KSB-Erfahrung ge­sammelt und war danach in leitenden Po­sitionen bei meh­reren deut­schen Maschinenbauunternehmen tätig, unter anderem als Chief Financial Officer.

Dr. Schmitz wird die Aufgaben von Werner Steg­müller übernehmen, der das Unter­­nehmen Ende Mai, nach dreijähriger Vorstands­­tätigkeit, ver­lassen wird. Der Aufsichtsrat verlängerte außerdem die Bestellung des langjährigen Vorstands­mit­glieds und Arbeitsdirektors Dr. Peter Buth­mann bis Ende 2017.

*KSB ist ein international führender Hersteller von Pumpen und Armaturen. Der Konzern mit seiner Zentrale in Frankenthal ist mit eigenen Vertriebs­gesellschaften, Fertigungsstätten und Service­­betrie­ben auf fünf Kontinenten vertreten. Rund 15.500 Mitarbeiter erzielen einen Umsatz von mehr als 2,1 Mrd. €.*